



PRESSE-INFORMATION

ANDRITZ-GRUPPE: Ergebnisse Geschäftsjahr 2020

GRAZ, 3. MÄRZ 2021. Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 trotz der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Weltwirtschaftskrise eine solide Geschäftsentwicklung. Der Umsatz erreichte mit rund 6,7 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert, das operative Ergebnis (EBITA) sowie das Konzernergebnis konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttungsquote von knapp unter 50% entspricht.

Dr. Wolfgang Leitner, Vorstandsvorsitzender der ANDRITZ AG zum abgelaufenen Geschäftsjahr: *„Wir sind mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 sehr zufrieden. Durch die hohe Flexibilität und den enormen Einsatz unserer weltweiten Mitarbeiter ist es uns gelungen, die wirtschaftlichen Herausforderungen dieser Krise für uns und unsere Kunden gut zu bewältigen. Für den Großteil des heurigen Jahres gehen wir derzeit von keiner wesentlichen Änderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer nur leichten Erholung der von uns bedienten Märkte aus. Wir werden daher unsere Maßnahmen zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit fortsetzen, gleichzeitig aber auch den Fokus auf Investitionen für organisches und externes Wachstum sowie Innovationen legen.“*

Die Ergebnisse des Geschäftsjahrs im Detail:

- Der **Auftragseingang** erreichte mit 6.108,0 MEUR ein solides Niveau, lag aber unter dem Rekordwert des Vorjahres (-16,1% versus 2019: 7.282,0 MEUR), der zwei Großaufträge enthielt. Alle Geschäftsbereiche verzeichneten im Jahresvergleich einen Rückgang beim Auftragseingang.
- Der **Auftragsstand** per ultimo 2020 betrug 6.774,0 MEUR und war damit deutlich niedriger als der Vorjahresvergleichswert (-12,9% versus ultimo 2019: 7.777,6 MEUR).
- Der **Umsatz** betrug 6.699,6 MEUR und erreichte damit einen neuen Rekordwert (+0,4% versus 2019: 6.673,9 MEUR). Dies ist vor allem auf die Abarbeitung einiger Großaufträge im Geschäftsbereich Pulp & Paper und die damit verbundene hohe Umsatzgenerierung zurückzuführen, die den Umsatzrückgang in den anderen Geschäftsbereichen mehr als wettmachen konnte.





- Die gute Umsatzentwicklung führte in Kombination mit Kostendisziplin zu einem Anstieg des **operativen Ergebnisses (EBITA)** auf 391,7 MEUR (2019: 343,2 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) stieg auf 5,8% (2019: 5,1%). Enthalten in diesem Ergebnis sind kapazitive Anpassungsmaßnahmen (vor allem in den Bereichen Metals Forming und Hydro) von rund 79 MEUR. Das um diese Sondereffekte bereinigte EBITA betrug 471,1 MEUR und lag damit über dem bereinigten Vorjahresvergleichswert (2019: 456,0 MEUR). Die um diese Sondereffekte bereinigte EBITA-Marge 2020 war mit 7,0% etwas höher als im Vorjahr (2019: bereinigte EBITA-Marge: 6,8%).
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und betrug -34,1 MEUR (2019: -57,0 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Verringerung von Finanzverbindlichkeiten und die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses (u.a. auf die stichtagsbezogene Fremdwährungsbewertung von konzerninternen Darlehen und Bankguthaben in Fremdwährung) zurückzuführen.
- Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 203,7 MEUR (2019: 122,8 MEUR).

Für das **Gesamtjahr 2021** erwartet die ANDRITZ-GRUPPE aus heutiger Sicht – aufgrund des reduzierten Auftragseingangs im Jahr 2020 – einen gegenüber dem Vorjahr etwas verringerten Umsatz (2020: 6.699,6 MEUR) und einen Anstieg des berichteten EBITA (2020: 391,7 MEUR). Das um Sondereffekte bereinigte EBITA sollte – in Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung – in etwa stabil im Vergleich zum Vorjahr sein (EBITA 2020 bereinigt: 471,1 MEUR).

Sollte sich die von den Marktforschern erwartete Erholung der Weltwirtschaft 2021 nicht einstellen oder sich die Pandemie wieder verschärfen, dann könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte zu finanziellen Vorsorgen für zusätzliche Anpassungsmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen und eine Revidierung der Guidance notwendig machen könnten.



WICHTIGE FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

	Einheit	2020	2019	+/-	Q4 2020	Q4 2019	+/-
Umsatz	MEUR	6.699,6	6.673,9	+0,4%	1.856,9	1.921,3	-3,4%
Pulp & Paper	MEUR	3.339,0	2.869,5	+16,4%	891,7	808,6	+10,3%
Metals	MEUR	1.420,5	1.636,9	-13,2%	371,5	455,5	-18,4%
Hydro	MEUR	1.296,0	1.470,7	-11,9%	403,4	443,9	-9,1%
Separation	MEUR	644,1	696,8	-7,6%	190,3	213,3	-10,8%
Auftragseingang	MEUR	6.108,0	7.282,0	-16,1%	1.363,3	1.482,9	-8,1%
Pulp & Paper	MEUR	2.961,1	3.632,5	-18,5%	544,8	543,5	+0,2%
Metals	MEUR	1.143,6	1.582,2	-27,7%	300,9	343,4	-12,4%
Hydro	MEUR	1.335,4	1.350,2	-1,1%	374,0	405,4	-7,7%
Separation	MEUR	667,9	717,1	-6,9%	143,6	190,6	-24,7%
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.774,0	7.777,6	-12,9%	6.774,0	7.777,6	-12,9%
EBITDA	MEUR	571,1	537,6	+6,2%	166,3	207,7	-19,9%
EBITDA-Marge	%	8,5	8,1	-	9,0	10,8	-
EBITA	MEUR	391,7	343,2	+14,1%	113,2	159,3	-28,9%
EBITA-Marge	%	5,8	5,1	-	6,1	8,3	-
EBIT	MEUR	315,0	237,9	+32,4%	96,8	144,1	-32,8%
Finanzergebnis	MEUR	-34,1	-57,0	+40,2%	-8,1	-21,3	+62,0%
EBT	MEUR	280,9	180,9	+55,3%	88,7	122,8	-27,8%
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	203,7	122,8	+65,9%	69,0	82,1	-16,0%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	461,5	821,6	-43,8%	206,4	382,4	-46,0%
Investitionen	MEUR	131,8	157,1	-16,1%	44,2	60,2	-26,6%
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	27.232	29.513	-7,7%	27.232	29.513	-7,7%

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro. EUR = Euro.



DOWNLOAD PRESSE-INFORMATION

Die Presse-Information können Sie unter [andritz.com/news-de](https://www.andritz.com/news-de) auf der ANDRITZ-Website herunterladen.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE:

Dr. Michael Buchbauer
Head of Corporate Communications
michael.buchbauer@andritz.com
[andritz.com](https://www.andritz.com)

ANDRITZ-GRUPPE

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ liefert ein breites Portfolio an innovativen Anlagen, Ausrüstungen, Systemen und Serviceleistungen für die Zellstoff- und Papierindustrie, den Bereich Wasserkraft, die metallverarbeitende Industrie und die Umformtechnik, für Pumpen, die kommunale und industrielle Fest-Flüssig-Trennung sowie die Tierfutter- und Biomassepelletierung. Das globale Produkt- und Serviceangebot wird durch Anlagen zur Energieerzeugung, zur Rauchgasreinigung, für Recycling sowie zur Produktion von Vliesstoffen und Faserplatten abgerundet. Innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich der industriellen Digitalisierung werden unter dem Markennamen Metris angeboten und unterstützen Kunden dabei, die Benutzerfreundlichkeit, Effizienz und Rentabilität von Anlagen zu steigern. Der börsennotierte Konzern hat rund 27.200 Mitarbeiter und über 280 Standorte in mehr als 40 Ländern.

GESCHÄFTS- UND FINANZBERICHTE

Geschäfts- und Finanzberichte stehen auf der ANDRITZ-Website [andritz.com](https://www.andritz.com) als Download zur Verfügung und können als kostenlose Druckexemplare unter investors@andritz.com angefordert werden.

DISCLAIMER

Bestimmte Aussagen in dieser Presse-Information sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.